

Vorwort

Wettbewerbs- und Kartellrecht sind hochaktuelle Rechtsmaterien, deren Erarbeitung wegen der Komplexität von ökonomischen Grundlagen und internationalen Bezügen erhebliche Ansprüche an die Studierenden stellt. Eine permanente Veränderung der Gesetzesvorschriften und eine umfangreiche Judikatur haben das Schrifttum weitgehend segmentiert und teilweise massiv aufgebläht. Umso wichtiger ist das Verständnis der Zusammenhänge als Basis erfolgversprechender Normanwendung unter Verzicht auf unnötige Segmentierung des Rechtsstoffes. Dem dient auch die hier versuchte und durch die Funktionsbezogenheit auf den Wettbewerb gerechtfertigte gemeinsame Darstellung von Lauterkeitsrecht einerseits und Recht gegen Wettbewerbsbeschränkung andererseits. Vor diesem Hintergrund bietet das vorliegende Buch auf beschränktem Raum Orientierungswissen zur Vorbereitung auf die Prüfung im einschlägigen Schwerpunktbereich, ohne auf wissenschaftliche Tiefe zu verzichten. Eine eingehende Auseinandersetzung mit speziellen Problemen wird dabei nicht angestrebt; sie hat Orientierungswissen freilich gerade zur Voraussetzung.

Das Examens-Repetitorium ist nicht als Einführung in die Rechtsmaterie gedacht, sondern setzt die Lektüre eines einführenden Lehrbuchs bzw. den Besuch einer entsprechenden Lehrveranstaltung voraus und fühlt sich auch im Übrigen der Konzeption der Reihe **Unirep Jura** verpflichtet. Der Lernstoff wird durch etwa 30 Fallbeispiele greifbar dargestellt. Da gerade im Wettbewerbs- und Kartellrecht zudem eine besonders große Anzahl von kurzen Beispielen erforderlich ist, um Begriffe oder Situationen zu veranschaulichen und die Rechtsmaterie lebendig zu machen, wird an dieser Stelle auf eine breitere Darstellung in der Art einer Fallbesprechung verzichtet. Der Leser sei insoweit auf meinen Klausurenkurs im Wettbewerbs- und Kartellrecht (6. Auflage 2013) verwiesen, in dem 15 Fälle (mit Musterlösungen) einen praxisorientierten Einblick in Fragestellungen und Lösungswege geben. Dem gegenüber bieten die hier etwa 30 kurz geschilderten Fallbeispiele sowie die vielen weiteren skizzierten Beispiele allemal einen für Studienzwecke angemessenen Überblick über den Stand der Judikatur, naturgemäß unter bewusstem Verzicht auf kommentarartige Vollständigkeit. Aufgenommen in die Darstellung wurden darüber hinaus Hinweise aus der Tagespresse mit aktuellem Bezug.

Die 3. Auflage bringt das Examens-Repetitorium auf den Stand von 2014. Gegenüber der Voraufgabe von 2009 waren hinsichtlich des europäischen Rechts die Änderungen durch die **Lissabonner Verträge** zu berücksichtigen; auf der nationalen Ebene ging es vor allem um die **8. Kartellnovelle von 2013**, durch die das nationale Verbot des Missbrauchs von Marktmacht übersichtlicher formuliert und die nationale an die europäischen Fusionskontrolle weiter angeglichen wurden. Inhaltlich wurden darüber hinaus wegen der steigenden praktischen Bedeutung **Aspekte des Vergaberechts und der Beihilfen** verstärkt angesprochen. Darüber hinaus wurden weitere aktuelle Entwicklungen aufgegriffen, und es wurde natürlich versucht, Mängel der Voraufgabe zu beseitigen.

Konzeptionell ist das Repetitorium in der Neuauflage unverändert. Der 1. Teil (Grundlagen) des Buches mit seinen Ausführungen zu „Markt und Wirtschaftsordnung“ und „Der Schutz des Wettbewerbs“ soll das Verständnis der Zusammenhänge erleichtern. Dabei geht es einmal um grundlegende Vorstellungen über den Gegenstandsbereich des Wettbewerbs- und Kartellrechts, die, wie der Verfasser noch aus seiner eigenen Studienzeit zu wissen glaubt, dem Studenten nicht ohne Weiteres geläufig sind, ohne die aber die Sinnzusammenhänge und Wertungsgrundlagen der gesamten Rechtsmaterie dem Verständnis verschlossen bleiben; es versteht sich von selbst, dass damit kein Anspruch auf Darstellung des Standes der ökonomischen Forschung erhoben wird. Darüber hinaus sollen die Schutzbedürftigkeit und Schutzwürdigkeit des Wettbewerbs, seine Gefährdung und die Strukturen beim Zusammenspiel von Privatrecht und öffentlichem Recht sowie von nationalem und europäischem Recht vergegenwärtigt werden. Entgegen einer neuerdings in der europäischen Entwicklung zu beobachtenden Tendenz in Richtung Verbraucherschutz des Lauterkeitsrechts, aber entsprechend der langjährigen Entwicklung in Deutschland, wird, wie bereits erwähnt, das Lauterkeitsrecht dabei zugleich als Bestandteil des gesetzlichen Schutzes des Wettbewerbs verstanden. – Die Teile 2 bis 5 erörtern die eigentliche Rechtsmaterie. Der abschließende Teil 6 enthält Verständnis- und Kontrollfragen mit skizzierten Antworten und bietet sich für die Überprüfung des Erfolgs der Lektüre des Buches an.

Für Rückmeldungen ist der Verfasser dankbar: g.hoenn@mx.uni-saarland.de

Ich wünsche allen Lesern Erfolg bei der Arbeit.

Saarbrücken, im Juli 2014

Günther Hönn